

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 4: Stadtinterieur = L'intérieur urbain = City interior

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Andres Luck, Riccardo Pagni
bis 17.5.

Basel, Galerie Littmann,
Mühlegraben 3
Peti Brunner: Private
Geographie
bis 25.5.

Genève,
Galerie Anton Meier
Originelemultiplo. Gravures
(pièces uniques) de: Lucio
del Pezzo, Mimmo Rotella,
Renato Volpini
bis 17.5.

Glarus, Galerie Tschudi
Martina Klein
bis 17.5.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Sélection de peintures
et dessins d'artistes contem-
porains: Geneviève Asse,
Balthus, Julius Bissier,
Bissière, James Brown,
Jim Dine, Dubuffet, Estève,
Sam Francis etc.
bis 23.5.

Zürich, Raum Ursula Tgetgel
Textile Unikate für den
Raum von Gabie Hugener
18.4.–31.5.

Zürich, Sanske Galerie
Mary Shaffer
bis 26.4.

Architektur- Stadtrundfahrten

London
Bis Ende November
1997 organisiert Architectural
Dialogue, London, regel-
mässig geführte Touren in
kleinen Gruppen. Führer
sind Architekten, Architek-
turhistoriker oder Architek-
turjournalisten.

Weitere Auskünfte bei:
Architectural Dialogue,
West Hill House, 6 Swains
Lane, London N6 6QU.
Tel. 0044/181/ 341 1371,
Fax 0044/181/342 9108.

Vorträge

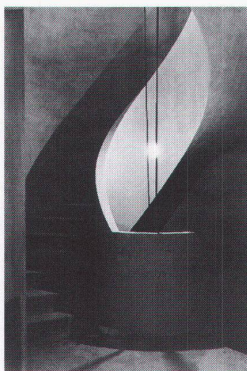
Architekturforum Bern
28.4.1997: 18.30 Uhr im
grossen Assisensaal des
Amtshauses Bern: Dr. Niko-
laus Hellmayr, Graz, «Posi-
tionen Grazer Architektur in
den 90er Jahren. Ein Gene-
rationenbericht»
5.5.1997: 18.30 Uhr im
grossen Assisensaal des
Amtshauses Bern: Paul Che-
metov, Paris

Architekturforum Zürich
Vortragsreihe Alte Fuchse
21.4.1997: Paul Waltenspuhl
23.4.1997: Max Graf
28.4.1997: Willy Guhl
5.5.1997: Tita Carloni
Jeweils um 18.30 Uhr
im Architekturforum, Neu-
markt 15, 8001 Zürich.

Vortragsreihe der
ETH Zürich, Abteilung
für Architektur,
Sommersemester 1997
Dienstags, 17.00 Uhr,
Auditorium HIL E4, ETH
Hönggerberg, 8093 Zürich.
15. April 1997: Peter
Blake, «The future isn't
what it used to be»
(in englischer Sprache)
22. April 1997: Aldo
Rossi, «Le mie architetture»
(in englischer Sprache)
10. Juni 1997: Rudolf
Manz, «Videoenergie»
24. Juni 1997: Diskus-
sion: Ausgewählte Diplom-
arbeiten. Wintersemester
1996/97.

Preise

db architektur bild 97
Europäischer Architektur-
fotografie-Preis
Im Juli 1996 wurde von
der db (deutsche bau-
zeitung) zum zweiten Mal
der Europäische Architek-
turfotografie-Preis «db
architektur bild» ausgelobt.
624 Fotografen aus ganz
Europa beteiligten sich mit
ihren Bildern zum Thema
«Architektur schwarzweiss».



Preisträger 1997: Bruno Delamain

Die Wahl der diesjähri-
gen Preisträger war dem-
entsprechend schwierig. Die
Entscheidung der sieben-
köpfigen Jury unter dem
Vorsitz von Prof. Rolf Sachs-
se fiel auf Bruno Delamain,
Frankreich. Dem Fotografen
und Journalisten aus Paris
ward im Mai zusammen
mit dem Preis (12 000 DM)
der Titel «Europäischer Ar-
chitekturfotograf des Jahres
1997» verliehen.

Zwei Preise in Höhe
von 2500 DM gehen an
Etienne Clement aus Lon-
don und an die beiden ge-
meinsam arbeitenden Foto-
grafen Fritz Brunier und
David Hiepler aus Berlin.

Weitere 24 Fotografen
erhalten eine Anerkennung,
darunter so bekannte Na-
men wie Klaus Frahm (D),
Horst Hamann (D), Pino
Musi (I), Joe Oppedisano (I)
und Luciano Rigolini (CH).

Das Wettbewerbs-
ergebnis wird in einem db-
Sonderheft, das zur Preis-
verleihung erscheint,
umfassend dokumentiert.
Neben den Preisträgern
wird darin auch eine Aus-
wahl der weiteren, be-
merkenswerten Arbeiten
vorgestellt.

Alle 112 Fotos können
ausserdem in einer Aus-
stellung im Original be-
trachtet werden, vom
16. Mai bis zum 1. Juni 1997
in Bonn in der Kunst- und
Ausstellungshalle der BRD,
anschliessend auch in
Stuttgart, Berlin, Edinburgh,
München und weiteren
Orten im In- und Ausland.

Stuva-Preis 97

Die Studiengesellschaft
für unterirdische Verkehrs-
anlagen e.V. (Stuva) verleiht
anlässlich der Stuva-Tagung
97 in Berlin (1.12. bis
4.12.1997) den Stuva-Preis
97 für bemerkenswerte In-
novationen auf dem Gebiet
des unterirdischen Bauens.
Die Stuva stiftet diesen
Preis, um den Gedanken an
die Nutzung des unterirdi-
schen Raumes in der Fach-
welt und in der Öffentlich-
keit zu fördern. Er soll alle
zwei Jahre anlässlich der
Stuva-Tagungen vergeben
werden – erstmalig 1997. Er
besteht aus einer Skulptur,
die speziell für diesen
Zweck von einem namhaf-
ten Künstler geschaffen
wurde.

Ausgezeichnet werden
die Person(en), deren Arbeit
als eine besonders heraus-
ragende Innovation der
letzten zwei Jahre auf dem
Gebiet des unterirdischen
Bauens und relevanter
Nachbargebiete zu beurtei-
len ist. Dabei sind alle Fach-
bereiche des unterirdischen
Bauens einbezogen wie
Planung, Bauausführung,
Betrieb, Umweltschutz,
Theorie, Versuchswesen,
Wirtschaftlichkeit, Finanzie-
rung, Marketing.

Auskünfte und Einsen-
dung der Unterlagen:
Studiengesellschaft für un-
terirdische Verkehrsanlagen
e.V. (Stuva), z.Hd. F. Blenne-
mann, Mathias-Brügggen-
Strasse 41, D-50827 Köln.
Tel. 0049/221/597950,
Fax 0049/221/59795-50.

Einsendeschluss ist der
31. Juli 1997.

Mies van der Rohe Pavilion Award for Euro- pean Architecture

Dieses Jahr wurde zum
fünften Mal dieser Preis
vergeben. Gewinner ist
Dominique Perrault für die
von ihm erbaute Biblio-
thèque de France in Paris.

Weitere Auszeichnun-
gen erhielten Sverre Fehn,
Pierre-Louis Faloci und
Peter Zumthor (Bad Vals).

Neue Wettbewerbe

Teufen AR: Kunsthaus

Um die Sammlung T,
eine bedeutende Kollektion
moderner Kunst, öffentlich
zugänglich machen zu kön-
nen, besteht die Absicht,
das frei werdende Zeughaus
in Teufen umzunutzen
und als Kunsthaus bereit-
zustellen.

Die Aufgabe der
Architekten besteht darin,
Vorschläge für einen zweck-
mässigen Umbau des Zeug-
hauses, mit geschickter
Ergänzung der Anlage
durch Annexbauten für zu-
sätzliche Ausstellungs-
räume, zu erarbeiten. Wei-
ter werden auch Entwürfe
für die Gestaltung des Zeug-
hausplatzes erwartet.

Teilnahmeberechtigt
sind Architekten, die in den
Kantonen Appenzell A. Rh.
und I. Rh. oder in der Stadt
St. Gallen seit mindestens
einem Jahr niedergelassen
(Wohn- oder Geschäftssitz)
sind. Unselbständig er-
werbende Architekten,
welche diese Bedingung er-
füllen, sind teilnahmebe-
rechtigt, sofern der oder die
Arbeitgeber die obenstehende
Bedingung ebenfalls
erfüllen, jedoch selbst am
Wettbewerb nicht teil-
nehmen.

Dem Preisgericht
stehen 90 000 Franken für
Preise und Ankäufe zur Ver-
fügung.

Fachpreisrichter sind:
Marianne Burkhalter,
Zürich; Roland Gnaiger,
Bregenz; Otto Hugentobler,
Herisau; Dr. Frank Krayen-
bühl, Zürich; Katharina
Steib, Basel; Thomas Eigen-
mann, St. Gallen (Ersatz).

Die Wettbewerbs-
unterlagen können nach
Vorankündigung von Mitt-
woch, 2. April 1997, bis
Mittwoch 23. April 1997,
beim Hochbauamt Teufen,
Dorf 8, 9053 Teufen, Tel.
071/335 00 44, gegen eine
Depotgebühr von Fr. 500.–
auf PC-Konto 90-851-5,
Gemeindekasse Teufen, be-

zogen werden. Das Wettbewerbsprogramm kann bei gleicher Adresse kostenlos bezogen werden.

Termine: Projekt-
abgabe: 4. August 1997.

Grenchen SO: Genereller Entwässerungsplan

Die Stadt Grenchen veranstaltet ein Vorauswahlverfahren mit dem Ziel, in den nächsten drei Jahren den Generellen Entwässerungsplan (GEP) für das gesamte Stadtgebiet durch ein fachlich ausgewiesenes und im Bereich der Siedlungs-entwässerung bewandertes Ingenieurbüro oder eine Ingenieurgemeinschaft bearbeiten zu lassen.

Im Sinne einer Präqualifikation können sich in einer ersten Stufe die Büros für diese Arbeiten bewerben. Gestützt auf die eingereichten Unterlagen werden dann in einer zweiten Stufe fünf ausgewählte Ingenieurbüros oder Ingenieurgemeinschaften das GEP-Pflichtenheft zur Einreichung eines Angebotes zu gestellt.

Die Bewerbungen sind zusammen mit den gewünschten Beilagen bis 21. April 1997 (Poststempel) bei der Baudirektion der Stadt Grenchen, Dammstrasse 14, 2540 Grenchen, mit dem Vermerk «GEP Stadt Grenchen» einzureichen.

Termine: Entscheid
Präqualifikation
30. Mai 1997, Auftrags-
erteilung September 1997,
Planung ab Oktober 1997,
Realisation GEP bis Ende
2000.

Delémont JU: Concours d'idées en urbanisme Place de la Gare 150ème CFF

La Municipalité de Delémont, en collaboration avec la République et Canton du Jura, lance un concours d'idées en urbanisme afin de déterminer un nouveau concept des circula-

tions et obtenir des idées pour l'aménagement et l'affectation de l'espace public de la place de la Gare.

Le concours est ouvert aux professionnels intéressés ou à des équipes qualifiées composées d'architectes, d'urbanistes et d'ingénieurs établis dans les cantons du Jura, de Bâle-Campagne, de Bâle-Ville, de Soleure, de Neuchâtel et dans les districts de Moutier, Courtelary, La Neuveville et Bienne. Il est recommandé de former des équipes pluridisciplinaires dont les professions relèvent de l'urbanisme, de la planification en matière de circulation, de l'architecture, de l'ingénierie, de design, etc. Ces équipes peuvent comprendre des professionnels provenant d'autres cantons ou districts non mentionnés ci-dessus.

Le jury dispose d'une somme de 70 000 francs pour l'attribution de 5 à 7 prix. Les concurrents intéressés sont invités à prendre connaissance du règlement et du programme du concours en s'adressant, dès le lundi 10 mars 1997, au secrétariat du concours: Service de l'urbanisme et de l'environnement, route de Bâle 1, 2800 Delémont (tél. 032/421 92 92 et fax 032/421 92 99).

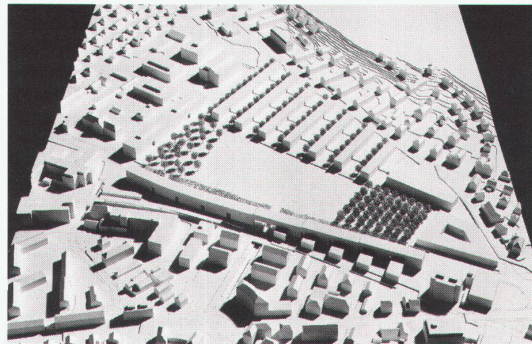
Les projets seront remis le 20 juin 1997, dernier délai.

Entschiedene Wettbewerbe

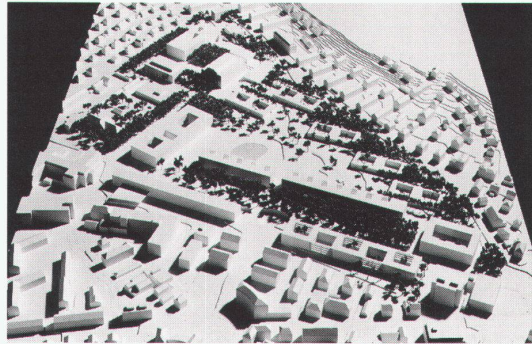
Köniz BE: Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld

Die Gemeinde Köniz, der Kanton Bern, die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie die Gürbental-Bern-Schwarzenburg-Bahn veranstalteten einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Projekten für den Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld.

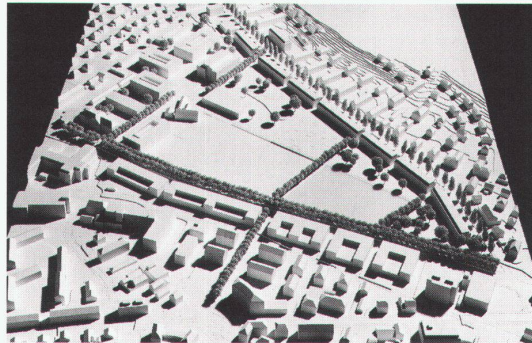
13 Projekte wurden



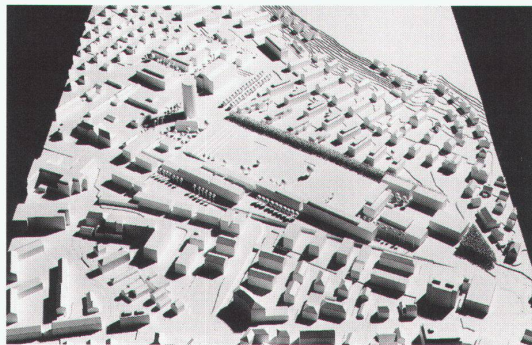
Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 1. Preis, Silvia Kistler, Rudolf Vogt, Biel



Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 2. Preis, Urs Burkhard, Adrian Meyer und Partner, Baden



Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 3. Preis, Zulauf + Schmidlin, Baden; Valentin Bearth und Andrea Deplazes, Chur; Heinz Schenk + Partner, Bern; Feddersen & Klostermann, Zürich



Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 4. Preis, Bauzeit Architekten GmbH, Biel

rechtzeitig und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (21 000 Franken): Silvia Kistler, Rudolf Vogt, dipl. Arch. ETH/SIA, Biel; Stefan Koepfli, Landschaftsarchitekt HTL, Luzern; Walter Rey, Planer BSP, Biel; Felix Dudler, Raum- und Verkehrsplaner, Biel

2. Preis (19 000 Franken): Urs Burkhard, Adrian Meyer und Partner, Architekten BSA/SIA, Baden; Kienast, Vogt + Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich; Dr. F. Bühlmann, Ingenieur- und Planungsbüro, Zollikon

3. Preis (15 000 Franken): Zulauf + Schmidlin, Architekten SWB/ETH/SIA, Baden; Valentin Bearth und Andrea Deplazes, Architekten ETH/SIA/SWB, Chur; Heinz Schenk + Partner, Architekten, Bern; Feddersen & Klostermann, Architekten ETH/SIA, Zürich; Plattner Schultz Partner AG, Basel; Peter Bachmann, dipl. Ing. ETH/SIA/VSl, Basel

4. Preis (14 000 Franken): Bauzeit Architekten GmbH, Biel; Boenzli-Häfeli-Kilchhofer, Raum- und Umweltplanung, Bern

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 7000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt im wesentlichen den Veranstaltern, die Verfasserinnen und Verfasser des ersten Preises mit der Ausarbeitung eines städtebaulichen Richtplanes auf der Grundlage ihres Projektes zu beauftragen und auf der Basis dieses Richtplanes für die Parkanlage und einzelne Baufelder geeignete Wettbewerbe durchzuführen.

Das Preisgericht: Walo Hänni, Köniz; Henri Huber, Gemeindepräsident, Köniz; Feri Khanlari, Architekt SIA; Jürg Rauber; Marco Rupp, Projektleiter ESP-Planung; Barbara Schudel, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Jürg Dietiker, Verkehrs- & Raumplaner, Windisch; Hanspeter Jost, Bern; Franz Oswald, dipl. Arch. BSA/SIA, Prof. ETHZ,

Bern; Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Bern; Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Marjolijn Steiger, dipl. Raumplanerin ETH/NDS, Köniz; Guy Dinichert, dipl. Ing. ETH/SVI; Ruedi Hartmann; Manfred Leibundgut, dipl. Arch. ETH/SIA, Köniz; Rolf Steiner, Geograf, Köniz; Heinz Siegenthaler, Ing. HTL; Max Wälchli; Heinr. K. Lohner, dipl. Arch. ETH/SIA, Thun.

Visperterminen VS: Platzgestaltung mit Wasserstelle

Die Gemeindeverwaltung von Visperterminen und die GSMB Oberwallis organisierten einen zweistufigen Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Platzgestaltung mit Wasserstelle, Beleuchtung und Platzbelag im «Herrenviertel».

An der ersten Stufe beteiligten sich 66 Gestalter. Für die zweite Stufe sind daraus acht Gestalter zur Weiterbearbeitung eingeladen worden.

Das Preisgericht hat die Entwürfe wie folgt beurteilt:

1. Preis (3000 Franken): Karin Frei, Ralf Meuri, Zürich
 2. Preis (2000 Franken): Andreas Brantschen, Thomas Nussbaumer, Mario Pellin, Basel.
 3. Preis (1000 Franken): Kristin Müller, Peter Meyer, Zürich
 4. Preis (1000 Franken): erster Ankauf: Jens Gillmann, Marco Fabrizi, Markus Bühler, Frauenfeld
 5. Preis (500 Franken): Christoph Stadler, Reto Stadler, Zürich
 6. Preis (500 Franken): Peter Kissinger, Amadeo Sarbach, Zürich
 7. Preis (500 Franken): Beatrice Manzoni, Angélique Horsten, Genf
 8. Preis (500 Franken): Laurence de Preux Ventone, Pascal Abgottspon, Visp
- Das Preisgericht empfiehlt der Gemeindever-

waltung das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung und Realisierung.

Das Preisgericht: Remo Theler, Arch. ETH., Brig-Glis; Tony Ruppen, Arch. BSA, Obergesteln; Xavier Furrer, Arch. BFA, Visp; Ignaz Burgener, Gemeindepräsident; Julian Vomsattel, Gemeinderat.

Köniz BE: Überbauung «Bläuacker»

Gemäss Empfehlungen des Preisgerichtes werden die Preisträger des Projektwettbewerbes in den Rängen 1–4 eingeladen, ihre Projekte im Rahmen eines Studienauftrages zu überarbeiten. Auftraggeber des Studienauftrages sind die Einwohnergemeinde Köniz, die Burgergemeinde Bern und die Genossenschaft Migros Bern.

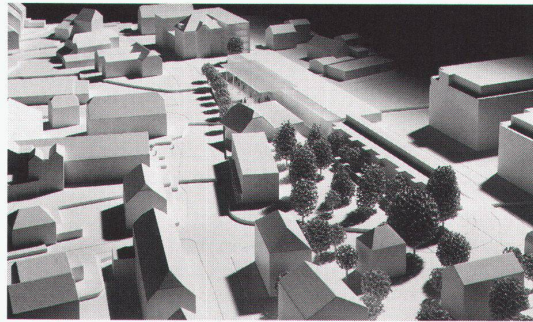
Ein geladen sind die folgenden vier Preisträger:

- Cornelius Morscher, dipl. Arch. HTL, Bern
- Rolf Kiener, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Bern
- GWJ Architekten AG, Bern
- Markus Lüscher/Fritz Egli, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Langenthal.

Bei zeitgerechter und vollständiger Abgabe des Projektes wird jedem Teilnehmer ein Honorar von 20 000 Franken ausbezahlt. Dieser Betrag wird im Falle der definitiven Auftragserteilung an das Gesamthonorar angerechnet.

Der Antrag an den Veranstalter lautet: Das Projekt C. Morscher / J. Bolliger ist unter Berücksichtigung der Kritikpunkte im Projektbeschrieb weiterzubearbeiten, wobei die Nutzungsart des Nordteils des Bläuackerareals nochmals zu überprüfen ist.

Das Preisgericht: Walo Hänni, Verena Berger, Henri Huber, Charles v. Wattenwyl, Francesco Canonica, Regina Gonthier, Andreas Furrer, Giorgio Macchi, Ueli Marbach, Bernhard Vatter, Mario Appetito, Ruedi Hartmann, Manfred Leib-



Köniz, Überbauung Bläuacker: Projekt C. Morscher / J. Bolliger, Bern

undgut, Heinz Siegenthaler, Markus Sigrist.

Basel: DB-Güterbahnhofsareal

Der Kanton Basel-Stadt schrieb am 2. September 1996 gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG einen planerisch-städtebaulichen Ideenwettbewerb über das Areal des DB-Güterbahnhofs aus.

276 Projektteams reichten ihre Arbeiten termingerecht ein. 19 Projekte wurden wie folgt ausgezeichnet:

1. Preis (8300 Franken): M. Dudler, Zürich und Berlin; Spezialist(inn)en: Walther, Mory, Maier, Basel
2. Preis (8200 Franken): Ernst+Niklaus, Zürich
3. Preis (8100 Franken): R. Stoops, Brugg
4. Preis (8000 Franken): Zwimpfer Partner, Basel; Spezialist(inn)en: ACS Partner, Zürich; Fahrni und Breitenfeld, Basel; Gruner AG, Basel
5. Preis (7900 Franken): Weis Pausa Cadosch, Basel
6. Preis (7800 Franken): Büro Z, Zürich; Spezialist(inn)en: ARB Arbeitsgruppe, Bern; Rotzler, Gockhausen; C. Süsstrunk, Erlenbach
1. Ankauf (6100 Franken): Argos, Prof. P. Degen, Basel; Spezialist(inn)en: K. Bauer, Karlsruhe
2. Ankauf (6000 Franken): M. Ferrier, St. Gallen; Spezialist(inn)en: T. Eigenmann, St. Gallen, T. Pauli, St. Gallen
3. Ankauf (5900 Franken): Quade + Jandl, Basel

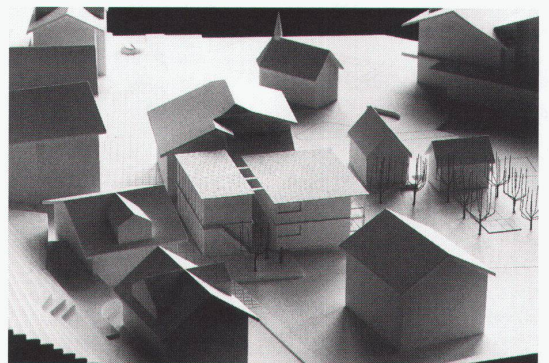
4. Ankauf (5800 Franken): archipel, Zürich
7. Preis (3500 Franken): C. Iselin, Zürich; Spezialist(inn)en: A. Yvars, Barcelona
8. Preis (3400 Franken): Eckert Morlock Rith, Stuttgart
9. Preis (3300 Franken): Zach+Zünd, Zürich
10. Preis (3200 Franken): P. Frei, Mellingen
11. Preis (3100 Franken): Th. Schregenberger, Zürich; Spezialist(inn)en: L. Schweingruber, Zürich, Jud AG, Zürich
12. Preis (3000 Franken): Burckhardt+Partner, Basel
13. Preis (2900 Franken): Prof. M. Morlock, Schallstadt
14. Preis (2800 Franken): Vischer AG, Basel; Spezialist(inn)en: J. Voss, Basel, Jauslin+Stebler, Muttenz
15. Preis (2700 Franken): Baugruppe Architekten, Bern; Spezialist(inn)en: Balzari+Schudel, Bern.

Horw LU: Zollhaus Winkel

Die Einwohnergemeinde Horw, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete im Juli 1996 einen Projektwettbewerb auf Einladung. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden drei ortsansässige sowie vier auswärtige Architekten bzw. Architektengemeinschaften eingeladen.

Alle sieben Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Franken): Battagello+Hugentobler Architekturbüro AG, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Stansstad
 2. Preis (6000 Franken): Hansulrich Huggler, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern
- Alle Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 2000 Franken.
- Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.
- Das Preisgericht: Robert Sigrist, dipl. Arch. ETH/SIA, Gemeindeammann, Horw; Johannes Breutel, dipl. Arch. Horw; Giuseppe Gerster, dipl. Arch. ETH/SIA, Laufen; Alex Haggmüller, Gemeindepräsident, Horw; Dr. André Meyer, Architekturhistoriker, St. Niklausen; Prof. Dr. Georg Mörsch, ETH Zürich; Urs Steiger, dipl. Natw. ETH, Gemeinderat, Horw.



Horw, Zollhaus Winkel: 1. Preis, Battagello+Hugentobler Architekturbüro AG, Stansstad

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
5. Mai 97	Umgestaltung Truppenübungsplatz Wünsdorf bei Berlin	Rudolf-Lodders-Stiftung, Hamburg	Studentinnen und Studenten der Fachrichtungen Architektur, bildende Kunst, Landschaftsarchitektur, Forstwissenschaft in allen deutschsprachigen Ländern	11-96
15. Mai 97	Erweiterung Mittelpunktschule Herti in Unteriberg (PW)	Bezirk Schwyz	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1996 im Kanton Schwyz Wohn- und Geschäftssitz haben. Im Kanton Schwyz seit mindestens 1. Januar 1996 wohnhafte Architekten, die kein eigenes Büro führen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt	3-97
28. Mai 97	Scuola elementare	Comune di Verscio TI	Architetti con domicilio civile o professionale nei distretti di Locarno e Vallemaggia, iscritti al Registro svizzero degli architetti, categoria A, rispettivamente membri della SIA, Società svizzera degli ingegneri e architetti, o della FAS, Federazione Architetti Svizzeri	-
16. Juni 97	Sport- und Freizeitbauten	Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS)	Bauherren, Architekten und Planer	-
20. Juni 97	Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum (PW)	Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen AG	Architekturbüros der Bezirke Baden, Bremgarten, Dietikon und Muri sowie Architekten, die in den Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen Wohnsitz, ihren Geschäftssitz jedoch ausserhalb der genannten Bezirke haben. Alle Teilnehmer müssen seit 1994 entsprechenden Wohnsitz haben und selbständig sein	-
20 juin 97	Concept des circulations et réaménagement de la place de la Gare (IW)	Municipalité de Delémont	Professionnels intéressés (architectes, urbanistes et ingénieurs notamment) établis dans les cantons du Jura, de Bâle-Campagne, de Bâle-Ville, de Soleure, de Neuchâtel et dans les districts de Moutier, Courtelary, La Neuveville et Bienne	4-97
4 juillet 97	Mémorial de Gorée, Dakar (PW)	Gouvernement du Sénégal	Tous les architectes du monde	-
31. Juli 97	Neugestaltung Zentrum Grenchen (PQ)	Stadt Grenchen	Qualifizierte Fachpersonen oder Teams	-
4. August 97	Kunsthaut Teufen (PW)	Einwohnergemeinde Teufen	Architekten, die seit mindestens einem Jahr ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell A. Rh. oder I. Rh. oder der Stadt St. Gallen haben.	4-97

Fribourg: Planche Inférieure
L'Etat de Fribourg, Département Cantonal des Bâtiments et la commune de Fribourg, Service de l'Aménagement, ont organisé un concours de projets. L'objectif principal de ce concours est d'obtenir, sur le périmètre de l'ancienne usine à gaz et de la Commanderie de Saint-Jean, des propositions qui répondent à l'art. 158 du plan d'aménagement local de la ville de Fribourg. Le concours était ouvert aux architectes domi-

ciliés ou établis avant le 1^{er} janvier 1996 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrit au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils pratiquent. En plus, huit architectes ont été invités à participer au concours.
54 projets ont été rendus. Le jury décide du classement des projets suivants:
1^{er} prix (30 000 francs): F. Decroux, Morlon
2^{ème} prix (25 000 francs): U. Zbinden, Zurich
3^{ème} prix (23 000 francs):

Atelier Cube - G.+M. Col-lomb, P. Vogel, Lausanne
4^{ème} prix (12 000 francs): C. Burri Fasel, J. Corpataux, Wünnenwil
5^{ème} prix (10 000 francs): O. Charrière, Bulle
6^{ème} prix (9 000 francs): F. Boschetti, Lausanne
7^{ème} prix (6 000 francs): J.P. Varidel, A. Savary, D. Chardonnens, Domdidier
8^{ème} prix (5 000 francs): AGK - E. Aeby, B. Aumann, A. Gallina, J. Kolly, Fribourg
A l'unanimité, le jury recommande au maître

de l'ouvrage de confier la poursuite de l'étude des logements à l'auteur du projet classé au premier rang en vue de sa réalisation.

Le jury: Marcel Clerc, vice-syndic, directeur de l'Edilité, Fribourg; Kurt Aellen, arch. ETH/SIA, Berne; Christian Ayer, avocat, conseiller communal, Fribourg; Jean-Daniel Baechler, arch. EPF/SIA, Fribourg; Jean-Noël Gex, chimiste, représentant de l'association du quartier de la Neuveville,

Fribourg; Charles-Henri Lang, architecte cantonal, Fribourg; Claudine Lorenz, arch. EPF/SIA, Sion; Christoph Luchsinger, arch. ETH/SIA, Lucerne; Bernard Pochon, secrétaire général de la Direction des Travaux Publics du Canton, Fribourg; Jean-Marc Schaller, architecte de ville, Fribourg; Michel Auderset, adjoint 2 arch. cantonal, Fribourg; Claude Castella, conservateur des biens culturels, Fribourg; Maurice Egger, architecte de ville adjoint, Fribourg.